Der deutsche Correspondent.
tägliche und wöchentliche Zeitung,
herausgegeben von
Friedrich Raine,
Süd-Ost-Ecke von Baltimore- und Gayſtr.,
Baltimore, Md.

Preis 6 Cents per Woche, zahlbar an die Träger der Zeitung, im Voraus zahlbar, $3,50, nach abgelaufener Subscriptionszeit $4,00. Nach Auswärts wird das Blatt für $4,00, im Voraus zahlbar expedirt.
Preis des einmal (am Freitage) erscheinenden Wochenblattes $2,00 per Jahr, im Voraus zahlbar.
Anzeigen werden billig berechnet.

Der Deutsche Correspondent.

THE GERMAN CORRESPONDENT,
DAILY & WEEKLY PAPER,
Published by
Frederick Raine,
S. E. Corner of Baltimore & Gay Streets
Baltimore, Md.

Price 7 Cents per week, payable to the carriers; per Annum $ 3,50, payable in advance.
Weekly paper $2,00 per Annum.
Terms of Advertising moderate.

18. Jahrgang. Baltimore, Donnerſtag, den 25. März 1858. Nummer 72.

Folgende Mittel werden dem Publikum als die besten und vollkommensten angeboten, welche die Wissenschaft der Medizin hervorbringen kann. Ayer's Laxir-Pillen sind mit der größten Geschicklichkeit, welche medizinische Kunst in diesem Zeitalter besitzt, zubereitet worden und ihre Wirkungen zeigen, daß sie Eigenschaften haben, welche jede Zusammensetzung der bis jetzt bekannten Heilmittel übertreffen. Andere Präparate thun mehr oder weniger gut; dieses jedoch heilt solche Krankheiten so schnell und so gewiß, daß es mehr als Alles, was der Menschheit bis jetzt bekannt war, in der Ausrottung von Krankheiten seine Wirksamkeit und Kraft bewährt. Indem sie die Hindernisse der inneren Organe beseitigen und sie zu gesunder Thätigkeit reizen, erneuern sie die Lebensquellen, und Kraft — Gesundheit strömt von Neuem durch den Körper, und der kranke Mensch ist wieder gesund. Sie sind der Krankheit angemessen, und nur allein der Krankheit; denn wenn sie ein Gesunder nimmt, bringen sie nur wenig Wirkung hervor. Dies ist die Vollkommenheit der Arznei. Es ist das Gegentheil von Krankheit, und nichts weiter. Zarte Kinder können die Pillen ohne Gefahr nehmen. Sind jene krank, so werden diese sie kuriren, sind jene gesund, so werden ihnen diese nichts schaden.

Gieb sie irgend einem Patienten, welcher mit einer Gallen-Krankheit behaftet war: und sieh' seine magere, schlotternde Gestalt sich kräftig wieder erheben; sieh' seinen längst verlorenen Appetit wieder zurückkehren; sieh' seine zarten Gesichtszüge in neuer Gesundheit erblühen. Gieb sie einem Leidenden, dessen verdorbenes Blut in Geschwüren ausgebrochen, dessen Haut mit Beulen bedeckt ist, und der in Schmerzen steht, sitzt oder liegt. In- und auswendig ist er mit jeder Arznei angeschwemmt worden, welche nur der Scharfsinn ersinnen konnte. Gieb ihm diese Pillen und beobachte die Wirkung; sieh' den Schorf von seinem Körper fallen; sieh' die neue schöne Haut, welche unter den Grinden gewachsen ist; sieh' den ehemaligen Aussätzigen, er ist rein. Gieb die Pillen Demjenigen, dessen verdrießliche Gemüthsstimmung den Rheumatismus in seine Gelenke und Gebeine gepflanzt hat; bewege ihn, und er schreit laut vor Schmerzen; auch er ist durch jede Muskel seines Körpers mit Linimenten und Salben getränkt worden; gieb ihm diese Pillen zur Reinigung seines Blutes; vielleicht heilen sie ihn nicht, denn es giebt in der That Fälle, die keine sterbliche Macht erreichen kann; allein hab' Acht, wie er eh'n noch an Krücken hinkt, und jetzt geht er allein; die Pillen haben ihn geheilt. Gieb sie dem hageren, mürrischen, abgezehrten Magenschwachen, dessen nagender Magen schon längst jedes Lächeln von seinem Gesicht und jede Muskel von seinem Körper verzehrt hat. Siehe seinen Appetit zurückkehren und mit ihm seine Gesundheit; sieh' den neuen Menschen. Sieh' das Weib, welches mit Gesundheit u. Liebenswürdigkeit prangte, wie sie verdorrt und allzufrüh hinwelkt; Mangel an Bewegung oder geistige Qual, oder irgend eine lauernde Krankheit hat die inneren Organe der Verdauung, Zuführung und Absonderung in Unordnung gebracht, bis sie ihren Dienst schlecht verrichten. Ihr Blut ist verdorben, ihre Gesundheit ist dahin. Gieb ihr diese Pillen, um den Lebensgeist zu neuer Kraft zu reizen, die Hindernisse zu entfernen, und neues Leben in das Blut einzuflößen. Betrachte sie nun wieder — die Rosen blühen auf ihren Wangen, und wo längst noch Sorge ihren Sitz hatte, da bricht die Freude aus jedem Zuge.

Sieh' das liebliche Kind, von Würmern vernichtet. Seine abgezehrten, kränklichen Gesichtszüge sagen dir ohne Scheu und mit peinlicher Gewißheit, daß dieselben sein Leben wegzehren. Seine zusammengepreßte Nase und Ohren und sein ruheloser Schlaf reden die schreckliche Wahrheit in einer Sprache, welche jede Mutter kennt. Gieb dem Kinde die Pillen in großen Dosen, um diese schändlichen Schmarotzer vom Körper zu schwemmen. Jetzt wende dich wieder hin und siehe die rosige Blüthe der Kindheit. Heißt es nichts, solche Dinge auszurichten? Ja, sind sie nicht das Wunder des Zeitalters? Und doch werden sie jeden Tag um dich herum verrichtet.

Je ernstlicher die Symptome dieser Krankheiten bei dir sich zeigen, desto leichter sind sie zu kuriren. Gelbsucht, Verstopfung, Kopfschmerz, Seitenstechen, Herzbrennen, verdorbener Magen, Uebelkeit, Schmerz im Unterleib, Blähung, Appetitlosigkeit, Königsübel, Nervenschwäche, Gicht und alle ähnlichen Krankheiten entstehen von den Unordnungen, welche diese Pillen schnell kuriren. Nimm sie mit Ausdauer und unter der Anweisung eines guten Arztes, wenn du kannst; wenn nicht, dann nimm sie vorsichtig nach der Weisung, die wir geben, und die traurigen, gefährlichen Krankheiten, welche sie heilen und welche so viele Millionen des Menschengeschlechts heimsuchen, werden ausgetrieben wie weiland die Teufel — sie müssen in das Vieh und in die See fahren. Preis 25 Cts. die Schachtel — fünf Schachteln für $1.

Während einer vieljährigen Probe und bei jeder Nation der civilisirten Menschheit hat man gefunden, daß Ayer's Kirschen-Brustbalsam mehr Hülfe gewährt und mehr Fälle von Lungenkrankheiten kurirt, als jedes andere der Menschheit bekannte Mittel. Fälle von augenscheinlich festgesetzter Schwindsucht sind durch denselben kurirt worden, und Tausende von Leidenden, die menschliche Hülfe kaum erreichen konnte, sind ihren Freunden und ihrer Nützlichkeit wiedergegeben, zu wahrer Gesundheit und zu den Genüssen des Lebens durch dieses allmächtige Gegengift der Lungen- und Kehl-Krankheiten zurückgebracht worden. Der trockene, hohle Husten, das gläserne Auge, und die blassen, abgezehrten Gesichtszüge dessen, der eben noch munter und kräftig war, wispern zu Allen, außer ihm, Schwindsucht. Er versucht Alles; aber die Krankheit nagt an seinen Lebenskräften und zeigt ihre verhängnißvollen Symptome mehr und mehr an seiner ganzen Gestalt. Er nimmt nun den Kirschen-Brustbalsam; derselbe hat seinen Husten gelegt und sein Athmen erleichtert; sein Schlaf während der Nacht ist gesund; sein Appetit kehrt zurück, und mit ihm seine Stärke. Der Pfeil, welcher seine Seite durchbohrte, ist gebrochen. Schwerlich ist irgend eine Gegend zu finden, welche nicht ein lebendiges Siegeszeichen aufzuweisen hätte, welches wie dieses die Vorzüge verkündet, die der Kirschen-Brustbalsam einen unvergänglichen Ruhm erworben haben.

Aber seine Nützlichkeit endet nicht hier; denn es leistet noch mehr durch die Verhütung als durch Heilung von Krankheiten. Die unzähligen Erkältungen, die es geheilt hat, waren der Same zu den schrecklichen Krankheiten, die dem Tod eine reiche Beute verschafft hätten, wenn sie zur Reife gediehen wären. Influenza, Bronchitis, Heiserkeit, Seitenstechen, Keuchhusten, sowie alle anderen Krankheiten der Lunge und des Halses werden leicht durch das Cherry Pectoral geheilt, wenn es zeitig angewandt wird. Jede Familie sollte es vorräthig halten; denn sie wird finden, daß es ein unschätzbarer Schutz gegen den Räuber ist, der so manches Mutter-Schaaf der Heerde entreißt, so manches liebe Lamm hinwegrafft.

Die beglaubigten Beweise für diese Thatsachen, nebst der Gebrauchsanweisung für jede Krankheit, findet man in Ayer's amerikanischem Kalender, von dem wir drei Millionen Exemplare drucken und über die Erde verbreiten, damit überall die Kranken die Information erhalten, welche er enthält. Druggisten und Verkäufer von Arzneien überhaupt vertheilen den Kalender umsonst und verkaufen diese beiden Heilmittel, die zubereitet sind von Dr. J. C. Ayer, praktischem und analytischem Chemiker, Lowell, Mass.

Präparirt von Dr. J. C. Ayer,
praktischer und analytischer Chemiker in Lowell, Mass.,
und verkauft von
Thomsen, Woods u. Black, Brown u. Braber, und Canby u. Hack im Großen, und Coleman u. Rodgers und S. S. Hance im Kleinen, und überall von Händlern mit Medizin.
(Juni18,12...)

Dr. Fabian's medizinische Anzeige.
Office: Nr. 44, Vinestraße, Philadelphia.
Wohl zu beachten!
Geheime Krankheiten!
Personen beiderlei Geschlechts, die an geheimen Krankheiten leiden, werden wohl thun, sich sogleich an mich zu wenden. Ich garantire eine sichere und radikale Heilung, wenn auch die Krankheit noch so lange angestanden hat.
Seit Jahren habe ich meine ganze Aufmerksamkeit speziell dieser Klasse von Krankheiten gewidmet und meine ausgedehnte Praxis giebt Jedem Bürgschaft, von mir so geheilt zu werden, daß nachtheilige Folgen unmöglich sind. Meine Mittel sind angenehm und leicht zu nehmen und durchaus frei von Merkur.

Zur Notiz für junge Leute!
welche durch früher getriebene Jugendsünden sich die Folgen zuzogen, als: Allgemeine Schwäche, Mißmuth, Gedächtnißschwäche, Schwindel, Samenergießungen, Unfähigkeit und endlich Lebensüberdruß, wo Medizin sich ganz erfolglos zeigt, werden von mir durch Anwendung der Electricität sicher geheilt. Ich habe Hunderte zu ihrer früheren Gesundheit zurückgeführt, trotzdem sie vorher alle anderen Mittel ohne Erfolg angewendet hatten.
Die Behandlung aller weiblichen Beschwerden, sowie hauptsächlich Fehler in der weiblichen Reinigung, Unfruchtbarkeit, Schwäche der männlichen Zeugungskraft u. s. w. übernehme ich, unter Versicherung einer gründlichen Wiederherstellung.
Für Auswärtige habe ich Electrisirmaschinen zum Selbstgebrauch anfertigen lassen, die ich auf Verlangen gut verpackt übersende, nebst vollständiger Gebrauchsanweisung, und, wenn nöthig, auch Medizin.
Der Patient kann hierdurch seine Wiederherstellung selbst bewirken, ohne sich zu geniren; die Behandlung stört nicht in seinem Geschäft, da es Morgens oder Abends geschehen kann, und ist ganz schmerzlos. Auch bleibe ich bis zur Beendigung der Cur mit ihm in Correspondenz.
Strenge Verschwiegenheit wird zugesichert.
Dr. Jos. Fabian,
Nr. 44, Vinestr., unterhalb 5. Str.
(...)

Sanitätsrath Dr. med. Pape,
Nr. 102, Nord-Eutaw-, nahe Mulberrystr.
Sprechstunden:
Morgens um 8 Uhr;
Nachmittags um 2 Uhr;
Abends um 6 Uhr. (Dez.29,6Mte)

Dr. M. R. Hopkinson,
Zahnarzt,
hat seine Office von Nr. 38, Hanoverstraße, Ecke von Lombardstr., nach seiner Wohnung
Nr. 29, Süd-Eutawstraße,
unterhalb Lombardstraße verlegt. Dankbar für das bisher bewiesene Vertrauen, ersucht er seine Patienten, ihn auch in der neuen Wohnung zu besuchen, die größere Bequemlichkeiten darbietet und wo er fortfahren wird, seine zahnärztliche Praxis wie bisher auszuüben. (Okt.27,12Mte)

Apotheker- u. Doktor-Anzeigen.

Medizinisches und Chirurgisches Institut,
Nr. 11
Süd-Frederickstraße
Baltimore, Md.
Gegründet zur Unterdrückung der Quacksalberei u. zur Heilung aller Arten von Krankheiten, welchen das menschliche System unterworfen ist.

Dr. J. B. Smith hielt es früher für erforderlich, dem Publikum einige Andeutungen seiner vorzüglichen Eigenschaften als Arzt und Chirurg zu geben, sowie einige der Vortheile anzuführen, welche aus persönlicher Konsultation wegen schwieriger und gefährlicher Krankheiten mit ihm erwachsen; dies ist jetzt jedoch unnöthig geworden.
Es ist genügend für ihn, gegenwärtig nur anzuführen, daß er in den letzten 8 Jahren über 29,500 Kranke geheilt und somit mehr gethan hat, als zur Begründung seines Namens als thätiger, gemeinnütziger Arzt nothwendig und als selbst von ältern Aerzten hiesiger Stadt anerkannt worden ist.
Obgleich es von einem Theile der Mitglieder der ärztlichen Praxis für Quacksalberei angesehen wird, anzuzeigen, so erscheinen jedoch die, den mit solchen besonderen Krankheiten behafteten Personen erwachsenden Vortheile so groß, daß nicht das Anzeigen für sehr wohlthätig zu halten. Stellt man nicht einen Chirurg an, um das Bein zu amputiren? einen Oculisten, um die Krankheiten des Auges zu heilen? und einen Arzt, um eine sonstige schlimme Krankheit, zu heilen? Und geschieht dies nicht in der Voraussetzung, daß man die Hülfe für erfolgreich hält? — Dr. J. B. Smith ist der einzige regelmäßig graduirte Arzt, welcher in Baltimore anzeigt. Seine Praxis ist in den letzten drei Jahren eine sehr ausgedehnte gewesen, und er hat Krankheiten in allen Fällen, und mildere in 3—5 Tagen geheilt. Kaum ein Tag vergeht, an welchem nicht Aerzte vom Lande, oder in hiesiger oder von andern Städten ihre Patienten zuschicken, deren Heilung ihnen bei den geringen Erfahrungen in diesem Zweige der Krankheiten unmöglich ist.
Fast kein Tag vergeht, an welchem nicht Personen zu mir kommen, die mit chronischen Uebeln behaftet, von denen sie glaubten, daß sie nicht vorhanden seien, während sie selber durch die verderbliche Anwendung von Mercur oder Copaiva, nur in das System zurückgetrieben wurden. Die Personen schienen gesund, doch in kürzerer oder längerer Periode brach das Uebel bei einer geringen Veranlassung in seiner gefährlichsten und schrecklichsten Gestaltung aus und erzeugte Geschwüre an der Kehle, der Nase, am Munde, Hautausbrüche, Schmerzen oder Geschwulst in den Beinen u. s. w. Mit Bezug auf die große Anzahl solcher, kürzlich unter meine Behandlung gekommenen Fälle und auf das ungeheure Leiden, welches eine seine Vernachlässigung oder ungeeignete Behandlung in der ersten Periode der Krankheiten verursachen kann, hält es Dr. J. B. Smith für seine Pflicht, den Unglücklichen und besonders den Fremden den wohlgemeinten Rath zu ertheilen, wohl darauf zu achten, daß sie nicht durch die in falschen Anzeigen sich bekundenden Quacksalber verleitet werden, welche Versprechungen machen, deren Erfüllung selbst den erfahrensten und ältesten Aerzten unmöglich ist.

Beachtet Folgendes bei Zeiten!
Der Unglückliche, welcher einem richtigen Vergnügen nachjagte, sollte wohl bedenken, wenn sich die Folgen einstellen, daß er sich eiligst an einen erfahrenen Arzt wende, durch welchen er nicht nur von seinen Schmerzen befreit wird, Verdruß erspart und einer großen Zerrüttung der Körper-Konstitution entgeht, sondern derselbe auch befähigt, seinen Kranken eine billige Rechnung zu machen, während er in den Fällen, wo die Symptome sich in das System eingewurzelt, oder die Krankheit um sich gegriffen hat, zu einer größeren Rechnung berechtigt. Das schnelle Anwachsen dieses wahrhaft schrecklichen Uebels ist fürchterlich, nach den Berichten mit Schauder zu erwähnen; die schauderhaften Folgen erregen bei'm Anblick Entsetzen. Oft erkennen die unglücklichen Opfer ihrer Begierde nur dann die Gefahr, in welcher sie schweben, wenn bereits Geschwüre und entstellende Flecken auf der Hautseite, sowie die fürchterlichsten Gliederschmerzen daran anzeigen, welches Gift in ihrem Körper wüthet.
Verengungen oder „Stricturen" werden nach einer neuen, von Dr. J. B. Smith aufgefundenen Behandlungsweise in wenigen Tagen ohne Schmerzen oder Instrumente bei den Patienten geheilt. Zugleich garantirt Dr. J. B. Smith, daß keine Entzündungen der Urethra u. s. w. als „Stricturen" behandelt werden, wie es so oft Charlatane die traurigsten Folgen herbeiführen.

Junge Leute
und Andere, welche an seminaler Schwäche leiden, eine Folge, ob dieselbe von einer gewissen gefährlichen Gewohnheit oder aus anderen schlimmen Ursachen herrühre und welche in ihrem Gefolge ihre körperlichen und geistigen Kräfte haben, wenn die Heilung vernachlässigt wird, sollten sich bei Zeit zu melden, wodurch sie großen Kummer und großes Leiden, wie auch großen Unkosten vorbeugen.
Es ist eines der größten Uebel, welches den Menschen treffen kann, denn es erzeugt Herzkrankheit, Dyspepsia, Abmagerung u. s. w. und endet oft in voll. Geistes-Unfähigkeit.
Dr. J. B. Smith hat durch die glückliche Cur obiger Krankheiten größere Berühmtheit als irgend ein anderer Arzt in Amerika erlangt. Er heilt das Uebel in den schlimmsten Fällen von Grund aus und stellt der Constitution ihre ursprüngliche Kraft wieder, indem er nur einfache und gelinde Mittel anwendet.
Seine Medizin ist frei von Merkur und allen mineralischen Giften, in einer bequemen, dichten Masse zubereitet und kann in Gast- oder Privathäusern, oder auf der Reise unbemerkt angewendet werden. Nur wenn heftige Entzündung vorhanden ist, wird eine Einschränkung der Lebensweise nothwendig.
Auch der Krankheiten des weiblichen Geschlechts hat Dr. J. B. Smith seit einer Reihe von Jahren eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet und verspricht allen Leidenden eine heilende Cur.
Kranke brauchen ihm nur die Symptome ihrer Krankheit mitzutheilen und dürfen der Heilung sicher sein.
Preis $5. Personen, die von Baltimore entfernt wohnen, können nach genauer Angabe der Symptome Dr. J. B. Smith gegen vorherige Briefe consultiren und die Medizin nach irgend einem Theile des Landes geschickt erhalten. Alle Anfragen bleiben streng privatim. In der ... sind separate Zimmer zur Disposition der Patienten, ... von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
Uebrigens verweist er auf seine Anzeigen in den anderen täglichen Zeitungen. Briefe beliebe man unter folgender Adresse zu senden: Dr. J. B. Smith,
(Jan.1,12Mte.) Nr.11, Süd-Frederickstr., Baltimore, Md.

Deutsche Apotheke
von
Chs. und Wm. Caspari,
Nr. 26, Nord-Gay-Straße
(an Ecke von Pennsylvania Avenue und Biddlestraße.)
Unsere an den obigen Plätzen gelegenen Apotheken sind den Hh. Aerzten, sowie dem geehrten Publikum bestens empfohlen. Recepte und sonstige medizinische Verordnungen werden zu jeder Zeit genau und mit der größten Sorgfalt angefertigt, und sind wir durch häufige und frische Sendungen stets mit allen zu unserm Geschäft gehörenden Medikamenten versehen. (28-)
Die Anfertigung chemischer Präparate, sowie auch chemischer Analysen besorgen wir in unserem Laboratorium.

Deutsche Apotheke.
Ferdinand Hassencamp,
Nr. 73, Hannoverstraß
(gegenüber dem Hanovermarkte.)
Obige, auf's Vollständigste eingerichtete Apotheke wird hiermit dem geehrten Publikum bestens empfohlen.
Recepte und medizinische Aufträge die pünktlichste und gewissenhafteste Besorgung finden.
(Febr.10,12)

Deutsche Apotheke,
von Theodor Gerok,
(155) Ecke von Charles- und Montgomery-Straße.

Neue Apotheke
von
Carl Marz,
Nord-West-Ecke von Montgomery- und Sigerstraße,
(Jan.22,12) Baltimore, Md.

Dr. Henry E. Scott
und
Dr. Charles W. Köchling,
Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer,
Nr. 131, Bondstraße, nahe Gough.,
(Mz.24,6Mte) Baltimore, M.

Dr. Fr. Bartscher
hat seine Office verlegt nach Aisquithstraße,
Nr. 192, nahe Madisonstr.
Office-Stunden:
Morgens bis 9 Uhr. — Nachmittags von 1—3 Uhr.
(Aug.18,12Mte)

Wohnungs-Veränderung.
Dr. E. Wiß
ist von seiner früheren Wohnung ausgezogen und wohnt jetzt in
Nr. 19, Süd-Libertystraße,
zwischen German- und Lombardstraße.
Meine werthen Kunden in der Point ersuche ich, ihre Bestellungen an mich an Hrn. Weil abzugeben, Ag. der deutschen Gesellschaft, Nr. 55, Thamesstraße, abzugeben. (...8,12Mte)

Dr. M. Wiener.
Homöopathischer Arzt,
Nr. 6, Süd-Frederick-Straße
Sprechstunden von 1—3 Uhr Nachmittags. (226-)

Dr. Landis
macht hiermit dem Publikum bekannt, daß seine Gesundheit wieder hergestellt ist, und er seine frühere Praxis wieder aufnehmen wird. Er hat seine Office in der Baltimorestr., oberhalb Kanalstr., unmittelbar gegenüber von Aisquithstr.
Zu gleicher Zeit wird Dr. Landis auch als Anwalt in jedem Gerichte des Staates und der Vereinigten Staaten fungiren und versichert seinen Patienten, daß seine Arrangements so getroffen sind, daß er zu jeder Zeit bereit ..., dem Rufe derselben zu folgen.
(Nov.27,1...)

Advokaturen.

Alexander Wolff,
Advokat und Rechts-Anwalt,
Office Nr. 17, „Law-Buildings,"
Lexingtonstraße, Ecke von St. Paulstr.,
(Jan.25,1J.) Baltimore, Md.

Peter G. Sauerwein,
Deutscher Advokat,
Nr. 31, Lexingtonstraße,
zwischen St. Paul- u. Courtlandstr., dem Court-Hause gegenüber.
Kauf- und Tausch-Briefe, Mieth-Verträge, Hypotheken, Vollmachten, Testamente u. s. w. werden ausgefertigt und allerhand Geschäfts- und Gerichts-Anträge pünktlich besorgt. (Nov.11,1J)

John Q. Jug,
Rechts-Anwalt,
Nr. 59½, Fayette-, nahe St. Paulstraße.

J. F. Seyfried,
Deutscher Jurist u. Assistent des Hrn. Jug.
(Nov.22,1J) Baltimore, Md.

B. H. Kaltman,
Advokat,
(früher Friedensrichter und Sekretair des Bürgermeister-Amtes,)
Nr. 14, Ost-Lexington-, nahe Calvertstraße, in den „Newton University Buildings."
Alle Arten von gerichtlichen Geschäften werden pünktlich besorgt. Dokumente — Kontrakte, Uebertragungsscheine, Deeds rc. — werden angefertigt. (277-)

Theophilus B. Horwitz,
Gerichts-Anwalt,
hat seine Office nach Nr. 23, Lexingtonstr., dem „Court-House" gegenüber verlegt. (31.12,12Mt.)

Chas. Kraft,
Advokat,
Nr. 63, Fayette-Straße, nächst dem Monument-Hause fertigt Kontrakte in deutscher und englischer Sprache, sowie Kaufbriefe, Hypotheken und Vollmachten aus und prüft Besitztitel. (368-)

W. C. N. Carr,
Attorney at Law,
Deutscher Advokat,
(Taney-Gebäude,)
Lexington-, zweite Thür unter St. Paulstraße,
Baltimore.
(Sept.8,6Mte)

Stephan S. Kemak,
Advokat und Rechts-Anwalt,
Nr. 208, Nord dritte Straße,
(Ueber der Tammany, Westseite,)
Nov.3,1J.) Philadelphia.

Mode-Waaren-Anzeigen.

J. W. Richardson & Co.,
Herrenkleider-Emporium.
Tuch, Westenstoffe u. s. w.
Tuch, Cassimir, Westenkette in großer Auswahl.
Alle Arten von Herrenkleidern werden nach Auftrag in der modernsten und billigsten Weise angefertigt.

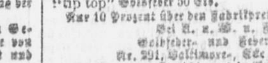
Hemden,	Cravatten,	Handschuhe,
Unterhosen,	Halstücher,	Taschentücher,
Vatermörder,	Scarfs,	Toilettenrc.

Nr. 107, Baltimorestr.,
(Jan.1,1J) nahe dem „Sun Iron Building."

G. Gingewald,
Nr. 197, Broadway,
zwischen Aliceanna- u. Fleetstr.
Hut- und Kappen-Geschäft,
zeigt seinen alten Freunden und Kunden hiermit an, daß er von seiner Reise nach Deutschland zurückgekehrt ist und am obengenannten Platze ein Hut- und Kappen-Geschäft angelegt hat, welches er dem Publikum bestens empfiehlt.
Gute und reelle Bedienung wird zugesichert.
(Okt.28,3Mte)

John G. Fleddermann,
MERCHANT TAILOR,
Nr. 14, St. Pauls-Straße,
(Mz.25,1J.) Baltimore, Md.

Große Preisherabsetzung!



25 Prozent weniger als dieselbe Qualität in dieser Stadt im Wholesale oder Retail offerirt worden ist, kann gekauft werden in der
Baltimore "one price" Goldfeder und Gold- u. Silber-Federhalter-Fabrik
Nr. 291, Baltimorestraße.
Ein schöner Gold-Feder-Halter und goldene Feder nur $3,00.
Goldfeder mit silbernem Federhalter $1,00. Eine "tip top" Goldfeder 50 Cts.
Nur 10 Prozent über den Fabrikpreis.
Bei A. u. W. u. J. Kenney,
Goldfeder- und Federhalter-Fabrik,
Nr. 291, Baltimore-, Ecke von Sharpstraße.
Man vergesse nicht, uns in Nr. 291 zu besuchen.
Der höchste Preis für alte amerikanische halbe und Viertel-Dollarstücke, sowie 10 Cts.-Stücke, 1837 und zurück, wird bezahlt.
Der höchste Preis wird für Gold gegeben.
(Mz.13,1J.)

Directe
Dampfschifffahrt
zwischen
New-York und Hamburg,
unter deutscher Flagge.
Die beiden neuen, eigens zu dieser Fahrt erbauten, eisernen Schrauben-Dampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft,
„Borussia" und „Hammonia"
Capitain Ehlers, Capitain Heydtmann,
werden von dem 1. Juni von Hamburg aus ihre regelmäßigen Fahrten beginnen. Diese Schiffe sind auf die sorgfältigste, beste Weise gebaut, in wasserdichte Compartements eingetheilt, von 2000 Tonnen jedes, und haben sich während der letzten sechs Monate in Fahrten zwischen England und der Krim unter Führung der jetzigen Capitaine und Ingenieure als besonders sicher und schnell bewährt. Ein erprobter Arzt ist an Bord.
Um den Wünschen des Publikums zu entsprechen, wird in diesem Jahre die zweite Cajüte bedeutend verbessert.
Vom Mai an wird eins der genannten Schiffe am 1. eines jeden Monats von hier und Hamburg expedirt.

Von New-York.		Von Hamburg.	
„Borussia"	Nov. 1.	„Hammonia"	Nov. 1.
„Hammonia"	Dez. 1.	„Borussia"	Dez. 1.

Passagierpreise für 1857.

Von New-York.		Von Hamburg.	
1te Cajüte - -	$100.00	1te Cajüte - - -	$105.00
2te do. - -	55.00	2te do. - - -	70.00
Zwischendeck -	35.00	Zwischendeck - -	42.00

NB. Um den jetzigen Geldverhältnissen zu entsprechen, sind die Preise für Passage in der zweiten Cajüte und im Zwischendeck um $5,00 billiger gestellt wie bisher.

Erste Cajüte	$100
Zweite do.	50
Zwischendeck	30

Passage und Fracht ist ausschließlich zu engagiren bei
Edw. Kiew & Kunhardt,
Nr. 62, Beaverstr.,
Agenten der Hamburg-Amerikan. Packetfahrt-Actiengesellschaft.
(66)

C. A. Schmidt,
Agentur
der Ozean-Packet- und Geld-Beförderungs-Compagnie
von G. Schmidt & Co., New-York.
Packete, wöchentlich per Postdampfer, nach irgend einem Orte von Deutschland, Frankreich und Schweiz,
Geldauszahlungen, frei an irgend eine Adresse nach allen Plätzen Deutschland's, der Schweiz u. s. w., gegen Original-Quittung des Empfängers, sowie
Passage-Billetts für die Bremer Segelschiffe und Postdampfer von Bremen nach hier und umgekehrt, werden pünktlich besorgt durch C. A. Schmidt,
(206) Nr. 55, Nord-Gaystraße, Baltimore.

Wechsel auf
Frankfurt a. Main,
Mannheim und
Gießen
stets zu haben bei G. W. Gail,
Nr. 28, Barrestraße,
(149-) zwischen Charles- u. Lightstr.

Versicherung gegen Feuersgefahr.
Das Directorium der „assoziirten Feuermanns-Versicherungs-Gesellschaft" versammelt sich täglich im Gesellschaftslokale der Compagnie, Nr. 4, Southstr., um alle Arten von Applikationen zur Versicherung von backsteinernen und hölzernen (Frame-) Häusern, Werkstätten, neuen Gebäuden, Waarenlagern, Haushaltungs-Geräthschaften und Möbeln, sowie auf alles sonstige Eigenthum gegen die niedrigsten Prämien entgegenzunehmen.
Jos. R. Moore, Präsident.
(März16,12.) Jod. Dutchart, Sekr.

Feuer- u. Marine-Versicherung.
Die „Farmer's- und Mechanic's-Versicherungs-Compagnie" von Philadelphia mit einem Capital von $1,250,000 versichert unter leichten Bedingungen Häuser und Waaren in der Stadt oder auf dem Lande, Fahrzeuge oder deren Ladungen im Hafen oder in See.
Man wende sich an B. H. Richardson,
General-Agent für den Staat Maryland,
(Juni6,1J) Nr. 72, Baltimorestraße.

Grocerieswaaren.

Butter!
200 Faß ausgewählte Dairy Glades Butter erster Qualität zu 22 Cts., (Werth 25 Cts.,) zum Verkauf bei Bosburgh & Co.,
(25) Nr. 7, Commercestraße.

Käse!
250 Kisten östlichen Schneide-Käse erster Qualität zum Verkauf für 10½ Cts., (Werth 11 Cts.,) bei Bosburgh & Co.,
(25§) Nr. 7, Commercestraße.

450 Kisten östlichen Schneide-Käse soeben erhalten und zum Verkauf bei
Cornell & Dorsey,
(502) Nr. 70, Southstr.

Käse.
100 Kisten prime neuen östlichen Schneidekäse hat soeben erhalten und verkauft billig Bosburgh & Co.,
(95§) Nr. 7, Commercestraße.

Butter!
75 Faß Glades Butter für 18 Cts., (Werth 20 Cts.,) zum Verkauf bei Bosburgh & Co.,
(11§) Nr. 7, Commercestraße.

Neues Butter- und Käse-Haus.
Bosburg u. Co., Produktenhändler
und Verkäufer von N. Y. Goshen-, Delaware-, Glades- und Western Butter, östlichen und westlichen, sowie englischen Käse, Schweinefett, trockenen Früchten rc.
(Sept.25,1J.) Nr. 7, Commercestr., Balto.

Neuer Grünkern!!
sehr schöne breite Linsen
Gerste, Sago, Gries rc.
frische holl. Häringe,
neuen Limburger rc. rc.
soeben wieder angekommen und billigst zu haben bei
Nordlinger Bros.,
(13§) Nr. 103, Lombardstr.

Feine neue Perl-Gerste
empfangen und verkaufen in Fässern von 25 Pfd. und ausgebrochen H. Straus & Bro.,
(301§) 253, S.-Broadway.

Butter!
100 Faß Dairy Glades-Butter, ein besonders guter Artikel, zu 20 Cts., (Werth 22 Cts.,) zum Verkauf bei Bosburgh & Co.,
(26§) Nr. 7, Commercestraße.

150 Faß reinen alten Rye-Whiskey.
Soeben erhalten von berühmten Destillateuren verschiedene Brände und Grade von ausgewählten alten Pennsylvania- und Maryland-Whiskey's. Zum Verkauf bei Tho's Thompson, Commissionair,
(31§) Nr. 21, Southstr.

150 Fäßchen holländ. Häringe,
1000 Pfd. böhmische Linsen, Limburger und Schweizer Käse bester Qualität, im Großen und Kleinen, bei
H. L. Reiß,
(60§) Nr. 86, Nord-Gaystraße.

3000 Pfd. Canarien- u. Hanf-Samen
zu mäßigem Preise bei H. L. Reiß,
(160§) Nr. 86, N.-Gaystraße.

Billiges Futter für Vieh und Schweine.
Wir haben soeben 100 Bbls. Mehl und Teig erhalten, welches wir sehr billig verkaufen können. Nachzufragen bei H. Straus & Bro's,
(66§) Nr. 263 u. 270, Broadway.

Neue holländische Häringe.
Mit dem Schiffe „Mississippi" von Rotterdam empfingen wir eine Sendung neuer holländischer Häringe von sehr schöner Qualität und empfehlen wir dieselben zur gef. Abnahme. H. Straus & Bro.,
(266§) 268, S.-Broadway.

5 Faß nordische gesalzene Häringe!
Ein vorzüglicher Artikel — zum Verkauf bei
Cornell & Dorsey,
(50§) Nr. 70, Southstr.

Aechte Salzsardellen
in ½ und ¼ Anker, beste Qualität, auch frischen Edamer, ferner Kräuter-, Limburger- und Schweizer-Käse wieder erhalten bei Nordlinger Bros.,
(52§) Nr. 103, Lombardstr.

Butter! Butter! Butter!
40 Faß Glades Butter für 16 Cts., (Werth 18 Cts.,) zum Verkauf bei Bosburgh & Co.,
(11§) Nr. 7, Commercestraße.

Eugene Cliquot's Champagner.
Die unterzeichneten Agenten für hier, Washington rc. haben stets einen Vorrath dieses berühmten Weines in Quarts und Pints an Hand und erbitten darauf Aufträge. F. L. Brauns & Co.
(33§) Nr. 11, Cheapside, Ecke von Lombardstr.

Feinste deutsche Brünellen,
in kleinen Boxen von 4 — 10 Pfd., soeben erhalten; große türkische Zwetschgen; Perl-Gerste, Nr. 1, 2, 3 u. 4; Walzengries rc. wieder frisch erhalten bei
Nordlinger Bros.,
(36§) Nr. 103, Lombardstr.

Weinsetzlinge.
Wir erhielten verschiedene Sorten Weinsetzlinge von Europa und können für die Güte und Aechtheit der Waare garantiren, empfehlen solche daher bestens und billigst. Nordlinger Bros.,
(52§) Nr. 103, Lombardstr.

Billige Weine Billige Weine!
Der Unterzeichnete erhielt soeben eine billige Sorte französischer Weine von $1,25 bis $1,75 pro Gallone. Wer etwas Gutes für billigen Preis haben will, sollte nicht versäumen, zu kommen nach dem alten Weindepot des F. Wittmarshausen,
(303§) Nr. 54, Nord-Paca-, nahe Saratogastr.

Aechte importirte Weine
von
F. Wettmarshausen,
Nr. 54, Nord-Paca-, nahe Saratogastraße.
Meinen geehrten Freunden und dem Publikum im Allgemeinen bestens dankend für den bisherigen Zuspruch, erlaube ich mir hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich von jetzt ab fortwährend eine gute Auswahl von ächten importirten Rhein-, Mosel- und Frankenweinen und verschiedene andere Sorten rother und weißer Weine, feine und billige, an Hand haben werde. Meine Verbindung in Deutschland garantirt mir die Versicherung geben zu können, stets die reinsten und ächtesten Weine zu halten, welche ich hiermit sowohl einzeln, wie bei'm Dutzend, Flasche oder Faß, bestens empfehle. Weinkenner sind besonders eingeladen.
In Verbindung mit Obigem erlaube ich mir noch zu bemerken, daß ich in Anbetracht meines bisherigen Geschäftes als Uhrmacher und Juwelier dasselbe ebenfalls vervollkommnet habe und im Stande bin, sowohl bei Verkauf, wie Reparaturen die vollste Zufriedenheit zuzusichern.
(Dez.13,12Mte. F. Wettmarshausen.

G. Ferciot,
Importeur von französischen Weinen und Branntweinen,
Nr. 33, Holliday-, nahe Saratogastr.,
hat fortwährend die besten Sorten von weißen und rothen Weinen, welche in Baltimore importirt werden, vorräthig.
Hotelbesitzer und Wiederverkäufer werden es in ihrem Interesse finden, am obigen Platze vorzusprechen, und dürfen versichert sein, daß nichts unversucht bleiben wird, um alle Kunden rasch, billig und pünktlich zufrieden zu stellen. (April29,1J.

Aechte Rhein- u. Mosel-Weine,
Französische Weine und alle Arten von Liqueure,
Andre und Barth,
Nr. 133, West-Lombardstr.
Unsern geehrten Freunden und dem Publikum überhaupt bestens für den bisherigen Zuspruch dankend, erlauben wir uns hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß wir durch mit dem Schiffe „Ossland" erhaltene Waaren unser Lager von Weinen und Liqueuren neu assortirt und completirt haben.
Durch persönlich am Platze gemachte Einkäufe von bekannten Weinpflanzern an der Mosel und am Rhein gesichert, können wir jedem Käufer nicht nur ächte Waare garantiren, sondern auch zu außerordentlich billigen Preisen verkaufen. Wiederverkäufern gewähren wir die vortheilhaftesten Bedingungen. Gleichzeitig machen wir noch auf unser reichhaltiges Assortiment von Liqueuren bester Qualität aufmerksam.
Auch haben wir uns veranlaßt gesehen, in
Nr. 134, Saratogastraße,
zwischen Park- und Howardstraße,
eine „Weinstube" einzurichten, wo wir Weinliebhabern ein vorzügliches Glas Wein und sonstige Delikatessen vorsetzen können. Wer sich noch der Gemüthlichkeit der Weinstuben im alten Vaterlande erinnert, wird uns gewiß in Nr. 134, Saratogastraße aufsuchen. Dazu laden ein
Andre u. Barth,
Nr. 133, West-Lombardstraße, und
(Dez.13,1J) Nr. 134, Saratogastr.

Philadelphia Pale Ale.
XX In Folge des enormen Malz- und Hopfen-Preises wird künftighin das Faß von „Robert Smith's Philadelphia Pale Ale, für Gasthausbesitzer $8,00 Cts. und das halbe Faß von 16 Gallonen für Privat-Familien $4,50 kosten. Kunden, welche dieses Ale gebrauchen, mögen versichert sein, daß dasselbe, wie hoch auch immer der Preis der Materialien steht, seinen früheren guten Ruf aufrecht erhalten wird. Eine kleine Erhöhung des Preises bei einer so großen Consumption ist besser, als den Artikel zu reduziren und zu verfälschen, um ihn dem Preise entsprechend zu machen. Der Preis des besten Ale's und Brown Stout für Privat-Familien in Pint-Flaschen ist 75 Cts. per Dutzend. London Brown Stout und Scotch Ale sind beständig vorräthig. Der beste östliche Cider in Hogds und Flaschen kostet 35 Cts. per Gallone. Jeder Artikel, welcher den Abnehmer nicht vollkommen befriedigt, wird zurückgenommen und das Geld zurückerstattet. Die Waaren werden nach allen Theilen der Stadt kostenfrei geliefert. Bestellungen, durch die Post-Office gemacht, werden pünktlich besorgt.
Wm. Coughlan, Ecke der Greene-Straße und Lafayette-Avenue, ist der alleinige Agent von R. Smith's (früher Smith und Miller's) Pale Ale. (Jan.1a)

Feuer-Versich.- u. Wechsel-Anz.

Lebens-Versicherung.
British Commercial Life Insurance Comp.
London und New-York.
Gegründet 1820. — Capital $3,500,000.
Nach 37-jährigem, erfolgreichem Wirken kann die Gesellschaft folgende Vortheile bieten:
1) Die Sicherheit eines großen, gut angelegten Capitals.
2) Pünktliche Bezahlung aller Verbindlichkeiten.
3) Gute Dividenden auf Policen, für welche die höhere Prämie bezahlt wurde.
4) Niedere Prämien bei jungen Leben.
5) Vergütet die Gesellschaft den Werth der Police nach einem Abzug für gehabtes Risico, wenn Jemand nicht länger versichern will.
6) Bei Versicherung auf Lebenszeit kann die Hälfte der Prämie während der ersten sieben Jahre, auf Verlangen, unbezahlt bleiben, doch müssen die in New-York gesetzlichen Zinsen vergütet werden. Nach Ablauf dieser Zeit ist es dem Versicherer überlassen, entweder nachzuzahlen, oder den ganzen Betrag als stehendes Darlehen zu verzinsen.
7) Bei Versicherung auf Lebenszeit und nach Bezahlung von drei Jahres-Prämien werden Vorschüsse gewährt gegen die Police als Sicherheit und im Verhältniß zu deren Werth.
8) Versicherte dürfen ohne Extra-Vergütung nach und in Europa reisen und daselbst sich ansässig machen.
9) Die Prämien können jährlich, halb- oder vierteljährlich bezahlt werden.
Um den Verkehr mit den Deutschen Nord-Amerika's zu erleichtern und auszudehnen, hat die Gesellschaft eine deutsche Agentur errichtet und bittet man wegen Aufnahme und näherer Auskunft sich mündlich oder schriftlich an Unterzeichnete zu wenden.
A. Steinhäuser, Geo. M. Knevitt,
Deutscher Agent. General-Agent.
Agent für Baltimore:
D. H. Berg, Nr. 31, Süd-Charlesstraße.
Prüfender Arzt:
Dr. Gibson, Nr. 116, Parkstraße.
(Juni17,12Mte)

Firemen's Insurance-Compagnie.
Office an der nord-östlichen Ecke der
South- und Second-Straße,
versichert alle Gattungen von Eigenthum innerhalb der Stadtgrenzen gegen Verlust oder Beschädigung durch Feuer. John Reese, Präsident.
Direktoren:

John H. Ehlen,	James J. Suter,
Augustus J. Albert,	Samuel Hart,
Charles M. Keyser,	Hugh Bolton,
C. A. Schäfer,	Robert Taylor,
Edward Jenkins,	John G. Reaney,
Frederick Schr,	James Reaney,
Thomas G. Loveing,	James Fields,
Nathan Tyson,	Warrel Brown,
A. Fittig Shaffer,	John M. Gall,
Joshua Dryden,	Thomas Wilson,
John Cushing,	Henry A. Lauderman,
Charles A. Gambel,	Caleb Parks,
Mendes J. Cohen,	Henry E. Reitz,
George S. Gibson,	Joshua Jones,
George Rogers,	Isaac M. Denson,
James M. Anderson,	John A. Shriver.

(Jan.1-) Henry T. Duburst, Sekr.

Equitable
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.
Incorporirt 1794.
Charter auf immer.
Office: Nr. 19, Southstraße.
Die Baltimore „Equitable-Gesellschaft" versichert Häuser und Möbeln gegen Verlust oder Beschädigung von Feuer zu sehr billigen Raten, nach dem Plane der Gegenseitigkeit und Unterstützung und gewährt Risiko's von Zimmerleuten unter befriedigenden Bedingungen.
Grundstücksbesitzer, welche in der Equitable-Office versichern, haben keine weitere Verantwortlichkeit, als für den Betrag ihrer Depositen, und der Eigenthümer der Policen sind bezugs Empfange einer Baardividende von 28 Prozent berechtigt.
Direktoren:

Thomas Kelso,	Benjamin Deford,
William Kennedy,	Samuel Kirby,
Henry Ritman,	Michael Warner,
James Frazier,	Daniel Hall,
Charles R. Carroll,	Robert A. Dobbin,
Austin Jenkins,	Daniel Warfield.

Francis A. Crook, Schatzmeister;
(Apr.28,1J) Hugh B. Jones, Sekretair.

Howard
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
in Baltimore.
Office: Süd-Ost-Ecke von Howard- u. Clayſtraße.
(zwischen Lexington- u. Saratogastr.)
Es ist der Beschluß und Bestimmung dieser Gesellschaft, Versicherungen gegen irgend welchen Verlust und Beschädigung an Eigenthum innerhalb der Stadtgrenzen, verursacht durch Feuer, anzunehmen, und zwar unter denselben billigen Bedingungen, als es irgend eine andere gute, verantwortliche Versicherungsgesellschaft wagen kann. Entschädigungen für Verluste werden mit der größten Pünktlichkeit besorgt.
Das Direktorium versammelt sich täglich, um Gesuche und Vorschläge aller Art zu entscheiden.
Andrew Reese, Präsident.
Die Direktoren:

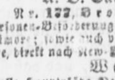
Col. M. Benzinger,	August Schreiber,
Aaron Fenton,	Heinrich J. Ehrenbach,
Wilh. Ortwein,	Col. Geo. P. Thomas,
Carl Hoffmann,	Carl M. Storz,
James M. Under,	Wilson N. Perkins,
Samuel A. Schmitz,	Wilh. S. Baker.

(96) J. Harlan Williams, Sekr.

Mech. Savings Bank v. Baltimore,
(im Gebäude der „Bank of Baltimore,")
Ecke von St. Paul- u. Baltimorestraße
Eingang in St. Paulstr.
Präsident:
Richard B. Dorsey.
Direktoren:

Wm. G. Harrison,	Clark Kollock,
Dr. Wm. S. Woodside,	Ross Winans,
James Murray, (Sultan Works)	E. Yeates Reese,
	Miles White,
George Rogers,	John Marrow,
John W. Ross,	Sam'l Kirk,
Robert M. Proud,	John Murphy.
George H. Dares,	

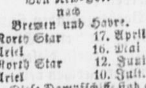
Das Institut ist offen täglich von 10 — 1 Uhr zur Entgegennahme und Zahlung von Depositen. Summen von irgend einem Betrage werden von Individuen, Gesellschaften oder Associationen entgegengenommen.
Zinsen zur Rata von 6 Prozent per Jahr werden auf Depositen erlaubt, sowie eine Extradividende von den Gewinnen jedes Jahr.
Verheirathete Frauen sowohl wie Minderjährige können unter ihrem eigenen Namen deponiren und das Geld ist ihrer ausschließlichen Controlle unterworfen.
(13,13)



Liverpool und Philadelphia-Dampfboot-Compagnie.
Eiserne Schrauben-Dampfschiffe.

City of Baltimore,	Capt. R. Leitch,	18. Februar	1858
City of Washington	„	4. März	1858
Kangaroo,	„ Jeffery,	18. März	1858
City of Baltimore,	„ P. C. Petrie,	1. April	1858

Europäisches Passage- und Wechsel-Geschäft.
A. D. Curtis u. Comp.,
Nr. 177, Broadway, New-York.
Personen-Beförderung von Bremen direkt nach Baltimore; sowie auch von Hamburg, Antwerpen und Havre, direkt nach New-York.
Wechsel
auf alle Hauptplätze Deutschland's und der Schweiz.
Auszahlungen
nach allen Theilen Deutschland's, (durch Postscheine.)
General-Agentur der obenstehenden Liverpooler Dampfschiff-Linie, womit Passagiere nach allen Theilen Deutschland's schnell und billig befördert werden.
Dritte Cajüte nach Liverpool $30. Nach Hamburg, Antwerpen, Bremen, Rotterdam oder Havre $35. Nach Paris $33.
Wegen näherer Auskunft wende man sich an
A. G. Colinton,
Nr. 5, Süd-Calvertstraße,
(263§) Baltimore.



Dampfschifffahrt
nach
Bremen und Havre über Southampton.
Die schönen neuen
Vereinigte Staaten Post-Dampfschiffe
„Ariel," Capt. Ludlow, und
„North Star," Capt. G. Cavendy,
fahren regelmäßig alle 4 Wochen wie folgt ab:

Von New-York nach Bremen und Havre.		Nach New-York von Bremen	Havre.
North Star	17. April	15. Mai	19. Mai
Ariel	15. Mai	12. Juni	16. Juni
North Star	12. Juni	10. Juli	14. Juli
Ariel	10. Juli	7. August	11. August.

Diese Dampfschiffe sind eigends für die Passagier-Beförderung gebaut und mit 7 wasserdichten Abtheilungen versehen. Ein erfahrener Arzt ist auf jedem Dampfer. Die Passage-Preise sind:

Erste Cajüte	$80
Zweite Cajüte	$50
Dritte Cajüte	$30

einschließlich voller und guter Beköstigung. — Es wird nur eine geringe Anzahl Passagiere in der dritten Cajüte angenommen. Wegen Fracht oder Passage wende man sich ausschließlich an: D. Torrance,
Nr. 5, Bowling Green, nahe der Batterie, New-York.
NB. Es werden Passage-Scheine für die Fahrt von Bremen und Havre nach New-York ausgestellt. Diese Passage-Scheine sind für den Zeitraum von sechs Monaten gültig; wenn sie in dieser Zeit nicht benutzt werden, wird der Betrag zurückerstattet.
Die Preise von Bremen oder Havre nach New-York sind: Erste Cajüte $100; zweite Cajüte $65; dritte Cajüte $40. (Jan.9,12Mte)

Friedrich der Große und sein Hof.

Berlin und Sanssouci,
oder
Friedrich der Große und seine Freunde.

Berlin im Jahre 1744.

Ein wundervolles Gedächtniß das! sagte Pöllnitz, indem er aus seiner goldenen, mit dem Bildniß der Prinzeß Palatine verzierten Dose eine Prise Spaniol nahm. Wirklich ein wundervolles Gedächtniß, das mich schaudern machen würde, wenn ich Ihre Geliebte wäre.

Und weshalb das? fragte der junge Offizier lachend.

Weil Sie keine Ihrer Capricen, keinen Ihrer Schwüre vergessen würden, und eines Tages, wenn sie Sie zufälliger Weise nicht mehr liebt, Abrechnung mit ihr halten könnten. — Und prüfte der König Sie noch weiter?

Er gab mir dann den Stoff zu zwei verschiedenen Briefen an, die ich sofort und Beide zu gleicher Zeit, den einen in italienischer, den andern in französischer Sprache seinen Sekretairen in die Feder dictiren mußte. Dann verlangte er, daß ich ihn sofort auf einem Blatt Papier den Plan der Hasenhaide aufzeichnete, und ich that das!

Und der König war zufrieden?

Er ernannte mich an diesem Tage zum Cornet der Garde-du-Corps, antwortete Herr von Trenck, indem er bescheidener Weise eine directe Antwort auf die Frage des Oberkammerherrn vermied.

Ah, Sie sind also sehr in Gnaden, da Sie in drei Wochen vom Cadetten zum Lieutenant avancirt sind, sagte Pöllnitz gedankenvoll, ein Avancement, welches der König mit irgend einem andern Gnadenact bezeichnete.

Er hat mir gestern zwei Pferde aus seinem Marstall gesandt, und als ich kam, ihm für diese Gnade zu danken, hat er mir eine Börse mit zweihundert Friedrichsd'or gegeben.

Pöllnitz that einen Sprung rückwärts. Wetter, Sie sind also wahrhaftig sehr in Gunst, sagte er, denn der König macht Ihnen sogar Geschenke. Ach, mein Freund, ich wollte Sie protegiren. Der König hat mir noch niemals Geschenke gemacht. Und was wollten Sie heute bei der Königin-Mutter?

Der König hat mir befohlen, der Königin-Mutter aufzuwarten, weil ich von nun an, da ich Lieutenant bin, courfähig bin und an den Hoffesten Theil nehmen darf.

Ah, der König hat Ihnen das befohlen, sagte Pöllnitz. Wahrhaftig, mein Freund, es scheint mir, daß der König Sie zu großen Dingen bestimmt, da er Sie so auffallend begünstigt. Sie werden eine glänzende Carriere machen, vorausgesetzt, daß Sie klug sind und es verstehen, den Klippen u. Strömungen auszuweichen, die sich auf Ihrem Wege befinden werden, oder die, wenn Sie sich nicht natürlicher Weise auf demselben befinden, bereitwillige und gewandte Hände darauf hinschleudern werden, denn da Sie in Gunst sind, so werden Sie auch gar bald Feinde haben!

Ich glaube, daß ich deren schon jetzt habe, sagte der junge Offizier lachend. Man hat mich dem König schon mehrmals als einen Raufbold, einen Händelmacher verdächtigen wollen, aber der König hat glücklicherweise darüber gelacht.

Er ist wirklich sehr in Gunst und ich werde gut thun, ihn mir zum Freunde zu machen, dachte der Baron. Der König wird mit mir zufrieden sein, wenn ich es thue.

Demzufolge reichte er dem Offizier die Hand und sagte mit fast väterlicher Zärtlichkeit: Von heut an sollen Ihre Feinde Sie nicht mehr allein finden, wenn es ihnen gefallen sollte, Sie anzugreifen. Sie werden mich immer als einen Freund an Ihrer Seite finden, denn wie gesagt, Sie sind der Sohn der einzigen Frau, welche ich auf Erden jemals geliebt habe! Ich werde Sie daher meinen Sohn nennen!

Und ich nehme Sie von ganzem Herzen als meinen Vater an! rief Friedrich von Trenck. Sein Sie mein Vater, mein Freund und mein Rathgeber.

Der Hof ist allerdings ein sehr schlüpfriger Boden, auf welchem man sehr leicht straucheln kann, wenn sich zur rechten Zeit nicht eine befreundete Hand darbietet, welche uns aufrecht erhält. Es werden Sie sehr Viele hassen, weil Sie in Gunst sind, u. der Haß Vieler, das ist wie die Stiche der Hornisse. Man stirbt nicht an dem einzelnen Stich, aber wenn man viele zu gleicher Zeit empfängt, so stirbt man doch. Benutzen Sie also die Zeit Ihrer Gunst, und sichern Sie sich eine so feste und unerschütterliche Position, daß nichts im Stande ist, Sie wieder aus derselben zu verdrängen!

Es fragt sich nur, wie ich es anfangen muß, um zu derselben zu gelangen?

Sie fragen das, und Sie sind neunzehn Jahre alt, sechs Fuß hoch, haben ein schönes Gesicht, eine einnehmende Gestalt, einen alten angesehenen Namen und werden bei Hofe gnädig empfangen! Ach, mein Freund, ich habe Viele, welche nur die Hälfte Ihrer glänzenden Besitzthümer hatten, zu den höchsten Ehren und Würden gelangen sehen, und dieses dadurch, daß sie zu rechter Zeit das rechte Mittel, welches poussiren kann, angewandt hatten.

Und dieses Mittel ist?

Frauengunst, mein Lieber! Sie müssen machen, daß sich mächtige und einflußreiche Frauen in Sie verlieben, das ist Alles! Ob, Sie erschrecken und Ihre Stirn verfinstert sich! Sollten Sie unglücklicher Weise schon verliebt sein?

Nein, sagte Friedrich von Trenck heftig, ich habe noch niemals geliebt, ja mehr als das, ich darf sagen, daß ich noch niemals die Lippen einer Frau berührt habe.

Herr von Pöllnitz sah ihm mit einem Ausdruck des Entsetzen's in's Gesicht. Wie? sagte er. Eine heilige Jungfrau und schon neunzehn Jahre? Wissen Sie, daß selbst die Jungfrau Maria jünger war, als sie Christus gebar?

Und der Baron begann auf seine eigenthümliche cynische Weise zu lachen, indem er seine goldene Dose wie einen Kreisel zwischen dem Daumen und Mittelfinger umherbewegte.

Die gewöhnlichen und gemeinen Frauen haben mich stets mit Widerwillen erfüllt, sagte der junge Offizier einfach, u. bis heute hatte ich keine Frau gesehen, welche dem Ideal meiner Sehnsucht geglichen hätte.

Demzufolge also würde die Frau, welche Sie lieben werden, Ihre ersten Entzückungen, Ihre ersten Liebesschwüre haben?

So würde es sein!

Und er trägt die Uniform der Garde-du-Corps und ist Lieutenant! rief Herr v. Pöllnitz mit tragischem Pathos, die Arme gen Himmel erhebend, und dann den Offizier mit verwunderter Neugierde betrachtend. Aber wie? sagten Sie nicht, daß Sie bis heute keine Frau gesehen haben, welche Ihrem Ideal glich?

Ich sagte das!

Und heute?

Nun, wie mich dünkt, haben wir Beide heute einen Engel gesehen, einen Engel, welchen Sie beleidigten, indem Sie ihn mit dem ganz gewöhnlichen Namen einer Fee benannten.

Ah, die Prinzessin Amalie! rief Pöllnitz entzückt. Sie werden dieses junge Mädchen lieben, mein Freund.

Dann würde ich sehr unglücklich sein, denn zu meinem Unglück ist sie eine Prinzessin, u. meine Liebe wird unerwidert bleiben!

Und wer sagt Ihnen das? Wer sagt Ihnen, daß diese kleine Amalie, weil sie eine Prinzessin ist, nicht immer doch ein Mädchen sei, welches ein Herz hat? Versuchen Sie nur, dieses Herz zu wecken! Der glückliche Zufall ist Ihnen schon entgegengekommen, und wenn Sie nur ein ganz klein wenig abergläubisch sind, so werden Sie gestehen müssen, wie es ein bedeutungsreiches Zeichen ist, daß Prinzeß Amalie dadurch Ihre Blicke auf sich zog, indem sie Sie mit Rosen warf, oder vielmehr schoß, sollte ich sagen, denn der lose Gott Amor hat, wie es scheint, einen seiner Pfeile in eine Rose verwandelt, und während Sie meinten, von der Prinzessin in's Angesicht getroffen zu werden, hat Amor zugleich mit dieser Rose Ihr Herz verwundet! Versuchen Sie also Ihr Glück, junger Freund. Machen Sie, daß die Lieblingsschwester des Königs Sie liebt und Sie werden allmächtig sein.

Der junge Offizier sah ihn mit staunenden, wirren Blicken an. Sie wollen doch nicht sagen, stammelte er —

Ich will sagen, unterbrach ihn Pöllnitz, daß, da Sie die Gunst des Bruders haben, ich nicht einsehe, warum Sie nicht auch die Gunst der Schwester erlangen sollten. Ich will ferner sagen, daß ich Ihnen behülflich sein werde, dieselbe zu erlangen, und daß ich immer als rathender und besonnener Freund an Ihre Seite stehen werde.

Wissen Sie, daß Sie mir da eine Aussicht eröffnen, vor welcher mir schwindelt? sagte der junge Mann ganz verwirrt. Ich sollte es wagen, eine Prinzessin zu lieben und um ihre Gegenliebe zu werben?

Was das Erste anbetrifft, so glaube ich, haben Sie es schon gewagt, und was das Zweite anbetrifft, so weiß ich nicht, warum Sie mit Ihrer Jugend und Schönheit nicht berechtigt wären, dieselbe zu beanspruchen!

Weil ich niemals der Gemahl einer Prinzessin werden könnte!

(Fortsetzung folgt.)

Literarische Anzeigen.

Bücher-Anzeige.
Zu haben zu den billigsten beigefügten Preisen bei
J. M. C. Armbruster,
Nr. 3, Süd-Gaystraße, nächst der „Correspondent"-Office:
Heigel's großer Anatomischer Atlas mit 55 colorirten Tafeln in Folio, und 9 anatomischen Figuren in Lebensgröße. Nebst Text in 8to. In 2 neuen Halbfrzbdn. $12,50
Busch und Moser, Handbuch der Geburtskunde in alphabetischer Ordnung. 4 Bände, 8o. Berlin, 1843. Br. $9 55
Jöhrer, der Vaccin-Prozeß und seine Arten, 2te Auflage, 8. Wien, 1846. 62 cts
Baumeister und Duttenhofer, Handbuch der Thierheilkunde, in alphabetischer Ordnung, mit 278 Abbildungen, 2te Aufl. Stuttgart. Mousselin-Band. $2,25
Eugen Sue, der ewige Jude von Richard, geistreich illustrirte Ausgabe, 10 Bde in 5 geschmackvollen Halb-Maroccobdn. $4.50
Vict. Hugo, Bug Gargal, 1791, Bruxelles. —,75
Dto Han d'Islande. 2 Bände. Bruxelles, 1835. $1,50
Albertus Magnus, Egyptische Geheimnisse für Menschen und Vieh, in 3 Thln. Neueste Aufl. 50 Cts
U. St. Consul Flügel's großes Englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch in 2 Theilen, gr. 8. (1928 Seiten stark.) 3te Aufl. Leipzig, 1857. Solid-gebundenes planirtes Exemplar, Halb-Marocco, Leinwanddecken. $11,50
Unstreitig das größte und beste Wörterbuch — um Vieles reichhaltiger als Grieb und dessen gedruckt.
Dasselbe Wörterbuch verkürzt. 2 Theile. Neue Halbfrzbde. $3,50
Keil Kamarsch und Franke, Technologisches Wörterbuch, engl.-deutsch, franz.-deutsch und franz.-englisch. 2 Theile, Halb-Marocco. $6,00
Enthält alle technischen Ausdrücke, vorkommend in den Künsten, Gewerben, mechanischen Bau-Gewerken rc. Ein ganz unentbehrliches Buch.
Das berühmte 6te und 7te Buch Mosis, d. i. die magische Geisterkunst mit 42 Tafeln. Dieselteuste und vermehrteste Ausgabe. $1,50
Reineke Fuchs, die große Pracht-Ausgabe von Wilhelm Kaulbach illustrirt, in reich-vergoldetem Kalblederbd. $12,50
Dasselbe Werk, mit Kaulbach's Holzschnitten, in verkleinertem Maßstabe. Pracht-Kalblebrbd. $3,80
Das Beethoven-Album. Gedenkbuch dankbarer Liebe und Verehrung für den großen Todten, mit Musikbeilagen und liter. Beiträgen von mehr als 180 Koryphäen der Kunst aller Länder. Eleganter Halbfzbd. $3,50
Das Theatrum Europaeum, denkwürdigste Geschichten, so sich in Europa zu Wasser und zu Land von 1618—1734 zugetragen. 21 Bde in Folio, mit unendlich vielen schönen Kupferstücken, Städte-Ansichten, Charten, Schlachtplänen, Portraiten und Darstellungen merkwürdiger Begebenheiten, durch den berühmten Kupferstecher Merian.
Ein Werk, ganz einzig in seiner Art, wie neu erhalten, kostete ungebunden $158 — in schönen Pergamentbänden nur $88,50
Hoffmann's Allgemeine Encyklopädie für Kaufleute, Fabrikanten, Geschäftsleute und den Handelsstand überhaupt. 2 Thle. 8te Aufl. Schöne Halbfrzbde. $4 75
Novack's Taschenbuch der Maaß-, Münz- und Gewichts-Verhältnisse des Wechsel- und Bankwesens aller Länder und Handelsplätze. Lpzg. 1851. Halbfrzbd. $6,00
Das berühmte, höchst unentbehrliche, schätzbare Werk für die Baumeister, Architekten und Amateurs, nämlich:
Das architektonische Skizzenbuch,
Nr. 1—28,
kann von mir um 25 procent. billiger, als zum New-Yorker Preis bezogen werden.
(Febr.2,12Mte) J. M. C. Armbruster.

Die Väter der Republik.
Ein neues, prachtvolles Familienbuch
Washington
und
Die Helden der Revolution,
von Dr. Johann Friedrich Schröder.
Dieses herrlich ausgestattete Werk hat es sich zur Aufgabe gestellt, den größten Mann der modernen Geschichte, den Vater seines Landes im Lichte seiner Zeit nicht nur als Mensch, sondern auch als Feldherr u. Staatsmann zu schildern. Der Leser erhält also nicht aus dem Zusammenhang gerissene trockene Biographie, kein dürres Verzeichniß von Ereignissen und Thatsachen, sondern ein lebendiges historisches Gemälde, dessen Vordergrund selbstredend Washington einnehmen muß, während alle die großen Männer, welche unsere nationale Unabhängigkeit, sei es mit der Feder, dem Schwerte oder auf der Tribüne, erkämpfen halfen, sich um ihn gruppiren und dieser größten und thatenreichsten Epoche unserer Geschichte Leben, Colorit und Ausdruck verleihen.
Um dem Buche für das Deutsch-Amerikanische Publikum noch einen ganz besonderen Vorzug und Reiz zu verleihen, haben ihm die unterzeichneten Verleger einen Anhang beigegeben, welcher die Betheiligung der Deutschen an der amerikanischen Revolution beschreiben wird. Wenn auch die Thaten eines Steuben, Kalb, Mühlenberg, Weizenfels, Ziegler und wie sie Alle heißen mögen, im Zusammenhang mit den Ereignissen der Revolution gebührend erwähnt und gewürdigt werden, so lag das frühere Leben dieser Revolutionshelden doch außerhalb des Bereiches des Schröder'schen Werkes, und haben die Verleger deshalb dafür Sorge getragen, daß deren Vergangenheit und Bedeutung — zum ersten Mal in Amerika — im Anhange ausgesprochen und quellenmäßig dargestellt werde.
Alonzo Chappel's, des großen amerikanischen Künstlers, Pinsel ist seit einem Jahre ausschließlich für diese unserer Revolution gewidmete Werk thätig. Die nach seinen Gemälden angefertigten Stahlstiche sind von Meisterhand gestochen.
Das Werk erscheint in vierzehntägigen, regelmäßig einander folgenden Lieferungen, jede mit wenigstens einem prachtvollen Stahlstich geschmückt.
Preis der Lieferung nur 25 Cents, zahlbar bei Ablieferung.
Subscribenten und Subscribentensammler werden ersucht, sich zu wenden an die Verleger
Johnson, Fry & Co.,
Nr. 22½, Süd-Charlesstraße,
(Mai13,12Mte.) Baltimore, Md.

Bekanntmachung.
Wir zeigen unsern geehrten Kunden hiermit an, daß bei dem jüngsten großen Brande in der Lombardstraß ein Theil unserer Waare durch Wasser beschädigt wurde, und werden wir solche Artikel, um damit schnell aufzuräumen, äußerst billig ablassen.
Nordlinger Bros.,
(94§) 103, Lombardstr.